

WER DIE WELT BEWEGEN WILL,
SOLLTE ERST SICH SELBST BEWEGEN ...

SOKRATES



»ven



Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen ist das Landesnetzwerk für Eine-Welt-Initiativen, entwicklungspolitische Organisationen und Weltläden. Der VEN gibt durch Informationsarbeit, Kampagnen, Bildungsmaßnahmen und Aktionen Impulse für ein weltoffenes Niedersachsen und für die Verbesserung der Lebensbedingungen in anderen Teilen der Welt. **Leben, konsumieren und wirtschaften neu denken: Wir setzen uns ein für Ernährungssicherheit, die Verminderung des Klimawandels und für die Durchsetzung der Menschenrechte, z.B. in der Förderung von Rohstoffen. Wir engagieren uns für Arbeitnehmer/innenrechte und für einen fairen Handel.** Gemeinsam mit vielen unserer Mitgliedsgruppen arbeiten wir auch mit Partner/innen aus Afrika, Lateinamerika und Asien zusammen. Einige unserer Mitglieder entsenden Freiwillige über das „weltwärts“-Programm.

Mitmachen! Jede Stimme macht uns stärker!

utopista! KONTAKT

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen
Christian Cray
Hausmannstr. 9-10
30159 Hannover
0511-39 08 89 81
cray@ven-nds.de

Gefördert wird das VEN-Projekt „utopista!“ von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst und Engagement Global im Auftrag des BMZ. Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.



BMZ

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

In Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB).



Verein Niedersächsischer BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Bilder: Lorent Chevillard**; Steve Evans***; Justyna Furmanczyk **; Thomas K. *; Fabio Sommaruga ****;time. *; Stefan Wagner**; US department of agriculture***; VEN; 24zwölf; * photocase.com; ** sxc.hu; *** wikipedia.org; **** pixelio.de



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN e.V.

utopista!

ROHSTOFFGERECHTIGKEIT & GUTES LEBEN WELTWEIT



Niemand lebt für sich alleine – und alle streben nach dem großen Glück! Und dem Geländewagen. Und dem neuesten Smartphone. Und ... **MOMENT MAL!** Irgendwer meinte doch, dass wir erst dann merken, dass man Geld nicht essen kann, wenn der letzte Baum gerodet und der letzte Fisch vergiftet sei ...?

Wie können wir unser Wirtschaften, Leben und Konsumieren ändern, wenn das Erdöl als Brennstoff unserer Zivilisation wegfällt und sich der Klimawandel weiter zuspitzt? Wie werden wir unserer Verantwortung gerecht für einen sozial gerechten, ökologisch verträglichen und demokratischen Wandel?

utopista!

**ROHSTOFFGERECHTIGKEIT
& GUTES LEBEN WELTWEIT**



Mit **utopista!** unterstützt der VEN junge Menschen und Projekte in Niedersachsen bei ihren Aktionen und Veranstaltungen:

utopista! sorgt für Bewegung und Begegnung in den Regionen des Landes, indem eure Gruppe mit Gleichgesinnten und anderen Initiativen vernetzt wird.

utopista! organisiert niedersachsenweite Veranstaltungen, die offen sind für eure Ideen.

utopista! unterstützt euer Projekt finanziell (soweit möglich) oder hilft bei der Beschaffung von Geldern.

utopista! stellt Verbindungen her mit internationalen Kampagnen wie z.B. Deine Stimme gegen Armut.

Melde dich, wenn du in deiner Stadt/Gemeinde/Uni oder Arbeitsstelle eine Aktion oder Veranstaltung zu den **utopista!**-Themen planen und durchführen willst.

Kontakt VEN, Christian Cray
0511-39 08 89 81 cray@ven-nds.de www.ven-nds.de



> ERDÖL

Wir sind „Öl-Junkies“: die bunte Konsumvielfalt, die leichte Erreichbarkeit ferner Orte, jede Aspirin-tablette, der schicke Fleecepulli - überall steckt Erdöl drin. 1.000 Fässer pro Sekunde brauchen wir weltweit. Die Kette von der Erschließung neuer Ölfelder über deren Förderung, Transport, Raffinerie, die Nutzung bis zur Entsorgung ist lang und schreibt die dunkle Geschichte des schwarzen Goldes. Der fossile Brennstoff ist auf allen Kontinenten verantwortlich für Verletzungen von Menschenrechten, Vertreibungen, sowie für den menschengemachten Treibhaus-Effekt.

> METALLE / SELTENE ERDEN

Wir verbrauchen heute doppelt so viel Metall wie 1980. Mega-projekte wie der Berliner Flughafen oder Stuttgart21 verschlingen tausende Tonnen. Die Bundesrepublik ist, nach China und den USA, der weltweit drittgrößte Verbraucher von z.B. Kupfer und Aluminium. Seltene Erden werden in IT-Geräten benötigt, der Abbau verbraucht Boden und Wasser und erzeugt Abraumhalden in gigantischem Ausmaß. Oft befinden sich die Rohstoffe unter den Gebieten indigener Völker, deren Rechte missachtet werden, und die sich gegen die Förderung zunehmend zur Wehr setzen.

utopista! DIE THEMEN Menschen.Rechte.Rohstoffe > Erdöl, Metalle

Weltweit.Gut.Leben > Zukunftsfähige, solidarische Lebensstile